

Abstract zur Diplomarbeit

## **Wie wirkt sich eine tiefe Hirnstimulation auf Morbus Parkinson aus?**

**Mona Hunziker, OT 16-19**, Eingereicht zur Diplomierung als dipl. Fachfrau Operationstechnik HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Operationstechnik

Morbus Parkinson ist einer der häufigsten neurologischen Krankheiten, bei welcher die Häufigkeit der Erkrankung in Verlauf des Alters vermehrt zunimmt.

Morbus Parkinson kann nicht nur medikamentös, sondern auch operativ therapiert werden. Dabei wurde auch untersucht, wie sich eine tiefe Hirnstimulation auf die Krankheit auswirkt. Um diese Fragen zu beantworten wurde ein Interview mit einem Neurochirurgen durchgeführt und zudem noch eines mit einem Patienten, welches als Fallbeispiel in die Arbeit genommen wurde.

Dabei hat sich ergeben, dass bei der Therapie von Morbus Parkinson die interdisziplinäre Betreuung zwischen Therapeuten und Ärzten das wichtigste ist. Zudem sollte jede Therapie jedem Patienten angepasst werden. In dieser Arbeit wurde aufgezeigt, dass die Tiefe Hirnstimulation eine sehr positive Auswirkung auf die Krankheit hat, denn die Lebensqualität wird enorm verbessert. Somit kann gesagt werden, dass die tiefe Hirnstimulation die Lebensqualität verbessert, die Krankheit allerdings nicht heilt.

Key Words:

Morbus Parkinson – tiefe Hirnstimulation – verbesserte Lebensqualität